

Das Bauprojekt LAUTIZIA

Bauherr:	AccoNarva Engineering GmbH, Berlin
Planungsbüro:	AccoNarva Engineering GmbH, Berlin
Fertigstellung:	2016 / 2017
Energiestandard:	KFW 40 Projekt

Das bisher größte KFW 40 Projekt in Berlin: LAUTIZIA

LAUTIZIA – dieser Name steht für ein innovatives Architekturkonzept aus Friedrichshain, Berlin. Vierzehn einzelne Häuser mit zwei großen grünen Innenhöfen, die ausschließlich für die Bewohner der Häuser zugänglich sind und viel Platz und Rückzugsfläche bieten. Und das mitten in der Großstadt Berlins. Ein Spielplatz rundet das Ganze für ein perfektes Wohnenerlebnis auch für Familien mit Kindern ab.

Diese Beschreibung lässt im ersten Moment vielleicht nicht daran denken, dass es sich hierbei um ein energetisches Vorzeigeprojekt unserer Hauptstadt handelt. Doch LAUTIZIA ist genau das: es ist das bisher größte KFW 40 Projekt in Berlin.

Die Namen der verschiedenen Häuser wie z.B. Armeria, Viola, Malva oder Marigold, sind so unterschiedlich wie die Häuser selbst. Ist eins wie im Gründerzeitstil erbaut, so wurde das nächste angelehnt an die nordische Bauweise entworfen. Hier muss man sich entscheiden, ob man wie im New York der 20er Jahre wohnen möchte, oder doch lieber etwas futuristisch.

Bei allen äußerlichen Unterschieden ist der Anspruch an hohe Qualität doch überall gleich und hochwertig und so hat man auch bei der Innenausstattung viel Wert auf die Materialien gelegt.

Echtholz oder Feinsteinzeug gehören bei jeder der Designlinien zum Standard. Eine Fußbodenheizung komplementiert diesen Alltagskomfort. In den Wohnungen genießt man die drei Meter hohen Decken, die in Verbindung mit den großen Fensterflächen sowohl dem repräsentativen Raumgefühl als auch der Offenheit dienen. Für optimalen Schallschutz sorgen Stahlbetonmassivdecken und 3-fach verglaste Fenster. Je nach Geschoss verfügen die Wohnungen über eine Terrasse oder einen Balkon. Intelligente Technik ermöglicht die individuelle und energieeffiziente Steuerung der Heizung. Eine weitere Besonderheit ist die Lüftungsanlage inklusive Wärmerückgewinnung mit einem Wirkungsgrad von 85%, das heißt es erfolgt eine ständige Zufuhr von frischer Luft die aber bereits durch die Wärmerückgewinnung vorgewärmt ist, dadurch werden hohe Heizungskosten vermieden. Der Wohnkomfort beginnt übrigens bereits bei der Ankunft in der Tiefgarage. Mit einem Lift gelangt man barrierefrei auf jede Wohnebene. Wohnen im Haus ARMERIA ist damit in jedem Alter einfach unübertroffen.

Die Häuser wurden als ganzheitliches ökologisches Energiekonzept mit Photovoltaik- und Geothermie-Anlage gebaut. Durch die moderne Isolierverglasung und kontrollierte Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung fallen Nebenkosten dauerhaft niedrig aus.



Das Bauprojekt LAUTIZIA

Dafür wurden dezentrale Wohnungslüftungssysteme der Firma LUNOS Lüftungstechnik GmbH aus Berlin eingebaut. Die hier verbauten ca. 1200 e² arbeiten mit hocheffizienten Motoren mit neuester ec-Technologie in Kombination mit strömungsmechanisch überarbeiteten und speziell ausgewuchteten Ventilatoren. Diese laufen so leise, dass Sie kaum von den Bewohnern wahrgenommen werden. Mit einem Messflächenschalldruckpegel von 16,5 dB in Stufe 1, 19,5 dB in Stufe 2 und 26 dB in Stufe 3 (jeweils 18, 31 bzw. 38 m³/h Fördervolumen), liegen die Lüfter weit unter den geforderten max. Schallemissions-werten der DIN für Wohn- und Schlafräume.

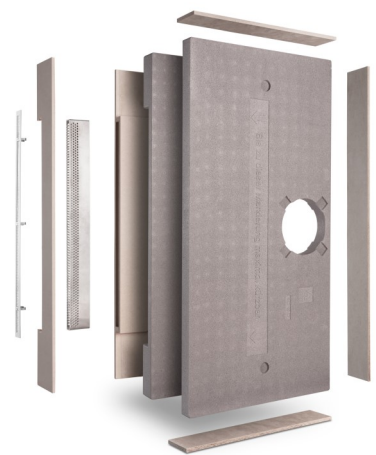
Der e² arbeitet nach dem bekannten Prinzip des regenerativen Wärmetausches, welches von LUNOS nahezu perfektioniert wurde. Der sogenannte acuvent-Speicherstein sitzt mitten im Luftstrom eines ec-Motors mit Axialventilator. Durch einen reversierenden Luftstrom, welcher durch gezielten Richtungswechsel des Ventilators entsteht, lädt sich die Keramik mit der Wärmeenergie der Raumluft auf und gibt sie an die zugeführte Außenluft wieder ab. Dies geschieht so effizient, dass gerade einmal 10 % der Heizenergie durch die Lüftung verloren gehen. Für eine ausgeglichene Zu- und Abluftbilanz wurden mindestens zwei bzw. eine gerade Stückzahl von e² in den Wohnungen eingesetzt. Ebenso wichtig sind effiziente Filter. Die Bewohner der Häuser, die Allergiker sind, konnten aufatmen: mit den Pollenfiltern können Pollen, Schmutz und Schwebstoffe nicht mehr in die Wohnung gelangen. Ein weiterer Aspekt, der das komfortable Wohngefühl unterstreicht.

Der e² wurde in den Häusern außerdem mit, ebenfalls nochmals ca. 1200 Stück, LUNOtherm-Fassadenelementen kombiniert. Lüftungsgitter auf der Außenwand werden oft als störendes Element der Außenansicht wahrgenommen. Mit dem LUNOtherm Fassadenelement verschwindet die Anströmöffnung von der Wandoberfläche. Die Entwicklung des LUNOtherms macht die uneingeschränkte Fassadengestaltung möglich und lässt dadurch den unterschiedlichen Konzepten der Häuser freien Raum, den sie zur Gestaltung benötigen. Das LUNOtherm wird in die Dämmschicht des Wärmedämmverbundsystems eingebracht. Die Luftöffnung liegt dann im Fenstersturz, in der Fensterlaibung oder unter dem Fenster. Es kann über, seitlich neben oder unter dem Fenster montiert werden, so dass auch die Kombination mit einem Rollladenkasten problemlos möglich ist. Das LUNOtherm ist das einzige Fassadenelement mit DIBt Zulassung am Markt.

Von den insgesamt vier Bauabschnitten von LAUTIZIA wurde der letzte Bauabschnitt im Jahr 2016 fertig gestellt.



e² mit Wärmerückgewinnung



LUNOtherm mit DiBt-Zulassung

